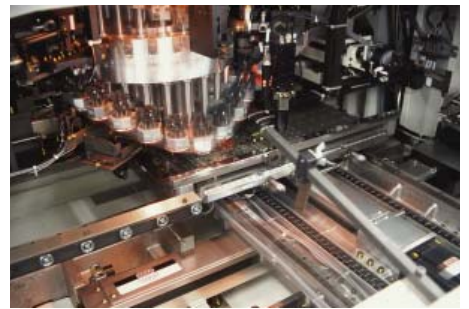


KONJUNKTURBERICHT

JAHRESBEGINN | **2017**



IHK-KONJUNKTURUMFRAGE ZUM JAHRESBEGINN 2017:

„Nach einer kurzen Stagnationsphase im vergangenen Herbst kommt die Konjunktur im Wirtschaftsraum Coburg wieder in Fahrt, und das trotz erheblicher globaler Unsicherheiten.“ Mit diesen Worten kommentiert Präsident Friedrich Herdan die

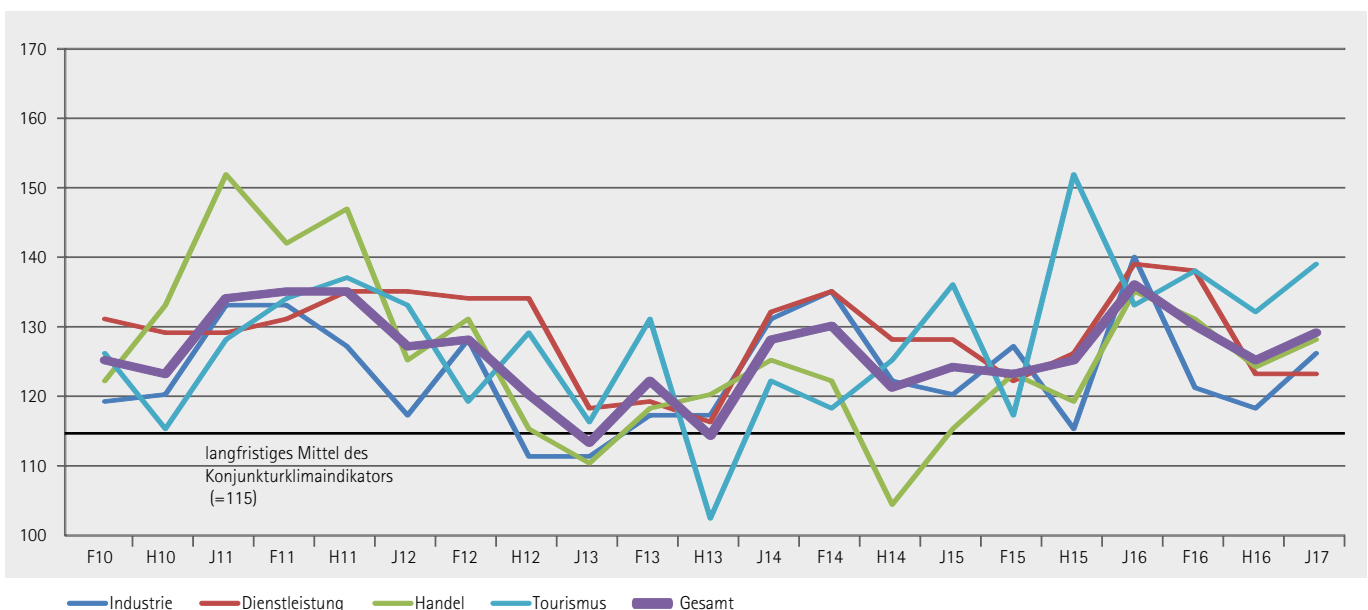
Ergebnisse der aktuellen IHK-Frühjahrs-umfrage.

Unterm Strich steigt der IHK-Konjunkturklima-indikator wieder um vier Punkte an und erreicht fast genau den Wert vom Frühjahr 2016. „Unsere Unternehmen sind

in robuster Verfassung und innovativ und beweisen damit, dass sie hoch wettbewerbsfähig sind. Die aktuelle Geschäftslage und die Erwartungen der Betriebe an die Entwicklung in- und ausländischer Märkte gestalten sich zu Jahresbeginn über

Fortsetzung auf Seite 2

Konjunkturindex für Coburg 2010 – 2017



Ursächlich für die aktuell gute Geschäftslage ist die hohe Nachfrage aus dem Binnenmarkt, die hoher Kaufkraft aufgrund gestiegener Löhne und niedriger Zinsen zu verdanken ist. Anders als in früheren Umfragen bringt der für die exportstarke Coburger Wirtschaft wichtige Außenhandel nur leichte Wachstumsimpulse.

nahezu alle Branchen positiv“, resümiert Herdan.

Die aktuelle Geschäftslage wird von den Unternehmen überwiegend als gut eingeschätzt (+5 Prozentpunkte zur Vorumfrage). Für 38 Prozent ist die Lage befriedi-

gend. 12 Prozent (Vorumfrage 10 Prozent) sind unzufrieden.

Laut IHK-Konjunkturumfrage gibt es keine Anzeichen, dass die gute aktuelle Geschäftslage in den kommenden Monaten einbricht – davon geht die Mehrheit

der Betriebe aus. 63 Prozent erwarten im nächsten Quartal einen gleichbleibenden Geschäftsverlauf. Mit einer Verbesserung der Geschäftslage rechnen sogar 29 Prozent.



HANDEL

Im regionalen **Einzelhandel** berichten die Betriebe von rückläufiger Konsumneigung ihrer Kunden. 20 Prozent der befragten Einzelhändler beurteilen die Lage als gut (-7 Prozentpunkte zur Vorumfrage) und 50 Prozent als befriedigend (-14 Prozentpunkte), 30 Prozent sind unzufrieden (+21 Prozentpunkte). 80 Prozent rechnen damit, dass die derzeitige Geschäftsentwicklung auch in den kommenden Monaten Bestand haben wird, 20 Prozent erwarten eine Verbesserung.

Die Stimmung der Coburger **Großhändler** ist derzeit gut: Alle Unternehmen berichten von guten bzw. befriedigenden Geschäften. Die Grossisten profitieren vom guten Konjunkturklima, vermelden gute Umsatzzahlen und erwarten im nächsten Quartal nochmals günstigere Geschäftsentwicklung. Als Risiken werden die Entwicklungen von Inlandsnachfrage, wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie der Energie- und Rohstoffpreise eingestuft.

DIENSTLEISTER

Höchst zufrieden mit der aktuellen Situation zeigt sich das regional sehr starke **Versicherungs- und Finanzgewerbe**. Zwei Drittel der Unternehmen bewerten die Lage als „gut“, kein Betrieb im IHK-Bezirk ist mit den laufenden Geschäften unzufrieden. Für die kommenden Monate rechnet ein Viertel der befragten Branchenvertreter mit weiter steigender Auslastung (+25 Prozentpunkte zur Vorumfrage).

Auch im sonstigen **Dienstleistungsgewerbe** ist die Lage nahezu unverändert positiv. Bei über 86 Prozent der Unternehmen laufen die Geschäfte befriedigend oder gut. Die Hälfte der befragten Unternehmer melden gestiegene Umsätze (+26 Prozentpunkte zur Vorumfrage). Der Blick in die Zukunft bleibt weiterhin optimistisch. Ein Drittel der Coburger Dienstleistungsbetriebe rechnet mit steigenden Umsätzen in den Folgemonaten.

TOURISMUS

Das Konjunktur-Hoch im regionalen **Hotel- und Gaststättengewerbe** hält auch zu Jahresanfang an. 91 Prozent der Unternehmen bewerten ihre aktuelle Lage als „gut“ bzw. „befriedigend“ (Vorumfrage 87 Prozent). Die Unternehmen registrieren zudem eine positive Umsatzentwicklung, die nicht nur auf den Geschäftstourismus wie in der Vorumfrage, sondern vor allem auf Tagestouristen zurückzuführen ist.

64 Prozent der Unternehmer gehen von einer stabilen Geschäftslage in den kommenden Monaten aus, 32 Prozent rechnen mit einer Verbesserung. Im Gastgewerbe wird der Bedarf an gut ausgebildetem Personal weiter steigen. 77 Prozent der Branchenvertreter sehen im Fachkräftemangel ein Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Betriebes.

HANDEL	
Geschäftslage	↘
Geschäftserwartungen	→
Beschäftigungspläne	→
Investitionsabsichten	→

DIENSTLEISTER	
Geschäftslage	↗
Geschäftserwartungen	↗
Beschäftigungspläne	→
Investitionsabsichten	→

TOURISMUS	
Geschäftslage	↗
Geschäftserwartungen	↗
Beschäftigungspläne	→
Investitionsabsichten	→

INDUSTRIE

Coburgs Industrie hat wieder an Fahrt aufgenommen. 42 Prozent der Branchenvertreter melden eine Verbesserung der Geschäftslage gegenüber dem Herbst (+11 Prozentpunkte zur Vorumfrage), 47 Prozent sind zufrieden, nur 12 Prozent äußern sich

gegenteilig. Insgesamt steigt der Lagesaldo gegenüber dem Herbst um 13 Punkte auf +29 kräftig an.

Der Blick auf die Geschäftsentwicklung im nächsten Quartal ist weiter ungetrübt: Der Erwartungssaldo steigt auf 24 Punkte.

Der Anstieg um 5 Punkte im Vergleich zur Vorbefragung ist insbesondere auf eine steigende Nachfrageerwartung aus Nord-Amerika zurückzuführen (+19 Prozentpunkte zur Vorumfrage).



VORLEISTUNGSGÜTER INKL. AUTOMOBILZULIEFERER

Die Coburger **Vorleistungsgüterindustrie** startet ebenfalls schwingvoll ins neue Jahr. 39 Prozent der befragten Unternehmen berichten über eine Verbesserung der Geschäfte in den vergangenen Monaten (+16 Prozentpunkte zur Vorumfrage), 9 Prozent verzeichnen Gegenteiliges. Vor allem die Nachfrage aus dem Inland hat in den letzten Monaten wieder angezogen, während das Auslandsgeschäft stabil blieb.

Auch für die kommenden Monate bleiben die Aussichten auf Grund einer allmählichen Erholung der globalen Märkte günstig. Die Unternehmen haben ihre Geschäftserwartungen angehoben: Ein Drittel rechnet mit einem Zuwachs (+24 Prozentpunkte zur Vorumfrage) und nur 5 Prozent mit einer Eintrübung. Nach Einschätzung wird das EU-Geschäft am stärksten zulegen.

MASCHINENBAU

Dank leicht gestiegener Nachfrage aus China und Nord-Amerika und damit erhöhter Kapazitätsauslastung (+25 Prozentpunkte zur Vorumfrage) sind die **Maschinenbauer** mit der aktuellen Situation zufrieden. Auch den gegenwärtigen Auftragsbestand bewerten zwei Drittel der Befragten als „relativ groß“. Kaum Wachstumsimpulse kommen jedoch weiterhin aus Russland, eine Folge der Sanktionen der Europäischen Union und der anhaltenden Rezession.

In den Folgemonaten rechnet der Großteil der regionalen Maschinenbauer mit konstantem bzw. wachsendem Auftragsvolumen, gerade aus dem Inland und der Euro-Zone. Infolgedessen nimmt sowohl die Investitionsneigung als auch die Beschäftigungsneigung bei den Unternehmen moderat zu.

(POLSTER-) MÖBELINDUSTRIE

Aktuelle Lage: Leicht eingetrübt hat sich das Stimmungsbild unter Coburgs **Verbrauchsgüterproduzenten**. Zwar berichten 22 Prozent der Befragten von einer guten Geschäftslage, allerdings ist ein Drittel der Branchenvertreter unzufrieden (+12 Prozentpunkte zur Vorumfrage). Ursächlich hierfür ist der Rückgang beim Inlandsgeschäft, was sich auf die Kapazitätsauslastung auswirkt. Waren im Herbst noch fast 23 Prozent der Betriebe voll ausgelastet, sind es gegenwärtig nur noch 13 Prozent.

Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung sehen die Branchenvertreter in sinkender Inlandsnachfrage, hohen Arbeitskosten und im Fachkräftemangel.

Dank allgemeiner guter Konjunktur blickt auch die Polstermöbelbranche mehrheitlich hoffnungsvoll auf die Folgemonate.

VORLEISTUNGSGÜTER INKL. AUTOMOBILZULIEFERER	
Geschäftslage	↗
Geschäftserwartungen	↗
Beschäftigungspläne	→
Investitionsabsichten	→

MASCHINENBAU	
Geschäftslage	↗
Geschäftserwartungen	→
Beschäftigungspläne	↗
Investitionsabsichten	↗

(POLSTER-) MÖBELINDUSTRIE	
Geschäftslage	↘
Geschäftserwartungen	→
Beschäftigungspläne	→
Investitionsabsichten	→

„Aktuelle Unsicherheiten aufgrund geopolitischer Veränderungen und weltpolitischer Konflikte können der Coburger Wirtschaft bislang nichts anhaben. Die ansteigende Nachfrage aus den USA gibt zu gewissen Hoffnungen Anlass, doch ist derzeit noch unklar, welchen handelspolitischen Kurs die US-Regierung unter ihrem neuen



Präsidenten Donald Trump verfolgen wird. US-Firmen gehören mit zu den wichtigsten Handelspartnern unserer Unternehmen. Die Nachfrage aus dem europäischen Ausland korreliert sicher auch mit dem Ausgang der Parlamentswahlen in den Niederlanden, Frankreich und Italien. Bleibt zu wünschen, dass die Brexit-Verhandlungen zwischen der Europäischen Union und Großbritannien in größtmöglichem Konsens verlaufen und die anhaltend schwierige Lage in der Türkei und im Nahen Osten sich in absehbarer Zeit normalisiert.“

Friedrich Herdan, IHK-Präsident

IMPRESSUM

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer zu Coburg

Palais Edinburg

Schloßplatz 5

96450 Coburg

Telefon 09561 7426-0

Fax 09561 7426-50

E-Mail ihk@coburg.ihk.de

Web www.coburg.ihk.de

Verantwortlich:

Björn Cukrowski

bjoern.cukrowski@coburg.ihk.de



Zertifiziert nach
DIN EN ISO 9001 : 2008